

WANDERER. Szenischer Liederabend

Von Jochen Kupfer

Wanderschaft, Wanderers Nachtlied, Wanderung – das »Wandern« wurde vor allem in der Romantik von zahlreichen Dichtern aufgegriffen und inspirierte Komponisten bis in die Moderne zu einer Vielzahl von unterschiedlichen Liedvertonungen. Mich beschäftigt das Thema schon seit geraumer Zeit. Deswegen bin ich sehr glücklich, dass es jetzt mit diesem Programm eine konkrete Form annimmt und ich meine Zuhörer mitnehmen kann auf meine Reise in die Welt des Wanderers.

Das Wandern steht für das Suchen, die Suche nach Glück, nach dem Platz im Leben. Wie in den Zyklen des menschlichen Lebens geht es in den sieben großen Abschnitten des Programms um Suche, Liebesehnsucht, um Hoffnung und Enttäuschung, um Aufbegehren, Verzweiflung und Angst, aber auch um Besinnung, innere Ruhe und Neuanfang. Die Lieder, die ich gemeinsam mit meinem Pianisten Marcelo Amaral zusammengestellt habe, erzählen eine Geschichte, eine Lebensreise.

Musik und insbesondere das Lied transportieren sich vor allem über die Imagination und die Phantasie des Zuhörers. Die Bilder, die vor dem geistigen Auge unserer Zuhörer entstehen, werden wir mit Videoprojektionen ergänzen. Sie machen die Seelenzustände des Wanderers sichtbar und sind zugleich unser Bühnenbild. Breiten Raum bei den Projektionen nehmen dabei die Bilder des Malers Ernst Redl (1943 – 2010) ein. Die Landschaften, die er komponiert und in der Lasurtechnik der Alten Meister ausführt, fügen sich ausgezeichnet in die Stimmungen der Lieder und scheinen wie dafür geschaffen.

Dauer des Programms: ca. 80 Minuten

Mit Liedern von F. Schubert, R. Schumann, J. Brahms, H. Wolf, C. Debussy, H. Sommer, R. Strauss, A. Schönberg und anderen

Technische Voraussetzungen für die Bühne: 2 Projektoren, Gaze am Bühnenportal, eine große Projektionswand, ggf. 2 schmale fahrbare Seitenwände.

Technische Voraussetzungen im Konzertsaal: nach Absprache

Das Programm ist auch als klassischer Liederabend ohne Projektionen aufführbar.